

ORDONNANZ

sammt

Zeichnungs - Tafeln

zum

Schweizerischen Revolver

(sechsschüssig)

Modell 1878

Bundesratsbeschluss vom 27. September 1878 und 21. Mai 1879.

Lithographie F. Lips, Bern.
1879.

ORDONNANCE

ET

PLANCHES

DU

REVOLVER SUISSE

(A 6 COUPS)

MODÈLE DE 1878

ARRÊTES DU CONSEIL FEDERAL SUISSE, DU 27 SEPTEMBRE 1878 ET DU 21 MAI 1879

LITHOGRAPHIE F. LIPS, BERNE.
1879.

Reprint

Schweizerische Gesellschaft für historische Waffen- und Rüstungskunde, 2002



1901589398

355/6 05/09
Schweizerische Nationalbibliothek NB
Bibliothèque nationale suisse BN
Biblioteca nazionale svizzera BN
Biblioteca nazionale svizra BN

ORDONNANZ

samt

Zeichnungs-Tafeln

zum

Schweizerischen Revolver

(sechsschüssig)

Modell 1878

Bundesratsbeschluss vom 27. September 1878 und 21. Mai 1879.

ORDONNANCE

ET

PLANCHES

DU

REVOLVER SUISSE

(A 6 COUPS)

MODÈLE DE 1878

ARRÊTES DU CONSEIL FEDERAL SUISSE, DU 27 SEPTEMBRE 1878 ET DU 21 MAI 1879.

Lithographie **F. Lips**, Bern.
1879.

LITHOGRAPHIE **F. LIPS**, BERNE.
1879

Inhalt.

	Seite
Bestandtheile	3
Hauptmaasse und Gewichte. Munition	4
Zerlegen	4
Zusammensezen	5
Behandlung der Waffe	5
Function des Mechanismus	6
Reinigen und Unterhalt	7
Ordonnanz-Daten	8
Zeichnungs-Tafeln I—IV	9—12

Table des matières.

	Page
<i>Parties de l'arme</i>	3
<i>Dimensions principales et poids. Munition</i>	4
<i>Démontage</i>	4
<i>Remontage</i>	5
<i>Maniement de l'arme</i>	5
<i>Fonction du mécanisme</i>	6
<i>Nettoyage et entretien</i>	7
<i>Dates de l'ordonnance</i>	8
<i>Planches I—IV</i>	9—12

Bestandtheile.

Parties de l'arme.

Zeichnung. Taf. Fig.	Benennung.	Material.	Ausarbeit.	Planches. Pl. Fig.	Nomenclature.	Matière.	Finissage.
I . .	Schweizerischer Revolver (sechsschüssig), M. 1878	.	.	I . .	Revolver suisse , à six coups, modèle de 1878	.	.
IV . A	Lauf (Korn und Entladstokhalter eingeschleift und vernietet)	Stahl	schwarzblau	IV . A	Canon (guidon et tenon de baguette ajustés à queue d'aronde et rivés)	acier	bleu noir
II . B	Gerippe (Hahnpivot, Abzugspivot und Griffblattstift, eingeschraubt und vernietet)	"	"	II . B	Carcasse (pivots du chien et de la détente, et goupille de plaque, vissés et rivés)	"	"
" . C	Tragring sammt Pivot und	"	"	" . C	Anneau avec pivot et	"	"
" . D	Pivotschraube	"	federhart, schwarz	" . D	Vis du pivot	"	trempe de ressorts
" . E	Schlagfederhaft (blos drehbar)	"	" u. blank	" . E	Tenon du ressort de percussion (à tourner)	"	" " " et blanc
I . F	Griffblatt, rechtes, sammt	Hartgummi	schwarzblau	I . F	Plaque de poignée, de droite, avec	caoutchouc	
" . G	Rosette und	Eisen	schwarzblau	" . G	Rosette et	fer	bleu noir
" . H	Griffblattschraube	Stahl	"	" . H	Vis de plaque	acier	"
II . I	Schlossblattschraube	"	federhart, blau	II . I	Vis de bride, et sa	"	trempe de ressorts, bleu
" . K	Stellschräubchen der Obigen	"	" schwarz	" . K	Vis d'arrêt	"	"
III . L	Schlossblatt	"	schwarzblau	III . L	Bride	"	bleu noir
II . M	Charnierschraube	"	federhart, blau	II . M	Vis de charnière	"	trempe de ressorts, bleu
III 12 .	Entladstok	"	" "	III 12 .	Baguette (expulseur)	"	" "
" 11 .	Entladstokdorn	"	" "	" 11 .	Broche de baguette	"	" "
" 10 .	Entladstokfeder	"	" "	" 10 .	Ressort de baguette	"	" "
" 9 .	Schraube der Entladstokfeder	"	" "	" 9 .	Vis du ressort de baguette	"	" "
IV 8 .	Hahn sammt	"	(Rast federhart) blau	IV 8 .	Chien avec	"	(cran ")
" . N	Kette und	"	federhart, blau	" . N	Chainette et	"	" "
" . O	Kettenschraube	"	" "	" . O	Vis de chainette	"	" "
" 7 .	Abzug sammt	"	" "	" 7 .	Détente, avec	"	" "
III 6 .	Schalter	"	" u. blank	III 6 .	Pousseur	"	"
" 5 .	Hebel	"	" "	" 5 .	Levier	"	"
" 4 .	Schlagfeder	"	" "	" 4 .	Ressort de percussion	"	" "
I 3 .	Griffblatt, linkes	Hartgummi	.	I 3 .	Plaque de poignée, de gauche	caoutchouc	.
III 2 .	Cylinder sammt	Stahl	schwarzblau	III 2 .	Cylindre, avec	acier	bleu noir
" . P	Schaltrad	"	gehärtnet, gelb	" . P	Roue à rochet	"	trempé, jaune
II 1 .	Cylinderachse sammt	"	federhart, blau	II 1 .	Axe du cylindre	"	trempe de ressorts, bleu
" . Q	Achsenfeder	"	" schwarz	" . Q	Ressort de l'axe	"	" "
Zugehör.							
IV . R	Schraubenzieher, zugleich Puzstok	Stahl	" "	IV . R	Tourne-vis et baguette	"	trempe de ressorts
" . S	Wischkolben	Messing	"	" . S	Lavoir	laiton	.
" . T	Borstenwischer (steifste Schweinsborsten)	Mutter u. Draht: Messing	"	" . T	Brosse (soies fortes 1 ^a), écrou et fil	"	.
Accessoires.							

NB. Reihenfolge des Zerlegens Nr. 1, 2, 3, u. s. f. bis 12. — A bis Q sollen nicht zerlegt werden.

NB. Démontage en suivant nos 1, 2, 3, etc. jusqu'à 12. — A—Q ne doivent pas être démontés.

Zeichnung.	Hauptmaasse und Gewichte. Munition.	Normal.		Planches.		Dimensions principales et poids. Munition.		Normal.
		mm.	K ^o -Gram.	Pl.	Fig.	mm.	K ^o -gr.	
IV . A	Lauf , Kaliber max. 10, ₄₅ , min. 10, ₃₅	10, ₄	.	IV . A	Canon , calibre au max. 10, ₄₅ , au min. 10, ₃₅	10, ₄	.	
" . "	Züge, concentrisch mit der Bohrung, Anzahl 4, Tiefe eines jeden max. 0, ₃₀	0, ₂₅	.	" . "	rayures concentriques avec l'âme, nombre 4, profondeur de chaque max. 0, ₃₀	0, ₂₅	.	
" . "	Breite eines jeden max. 5,— min.	4, ₅	.	" . "	largeur de chaque, max. 5,— min..	4, ₅	.	
" . "	Windung von links nach rechts, 1 Umgang auf	250	.	" . "	hélice de gauche à droite. un tour sur	250	.	
I . .	Visirlinie, Länge	175	.	I . .	ligne de mire, longueur	175	.	
IV . .	Kornhöhe über der Seelenachse	*15	.	IV . .	guidon, hauteur au dessus de l'axe du canon	*15	.	
I . . .	Visirfläche, Höhe über der Seelenachse	*13, ₂	.	I . . .	Tranche de mire, hauteur au dessus de l'axe du canon	*13, ₂	.	
" . .	Revolver, ganze Länge	280	.	I . . .	Revolver, longueur totale	280	.	
— — —	Gewicht	1, ₀₀₀	.	" . . .	poids	1, ₀₀₀	.	
	Steigungen der Schraubengewinde.				Hauteurs des pas de vis.			
	D, K, O = 0, ₆ mm				D, K, O = 0, ₆ mm			
	B, E, 9 = 0, ₈ "				B, E, 9 = 0, ₈ "			
	H, I, M, 11, R = 1,— "				H, I, M, 11, R = 1,— "			
	Munition.				Munition.			
I . .	Patronenhülse, Hütchenlager mit Ambos im Bodencentrum, Messing, Länge Zündhütchen (der Zündstoff durch ein Staniolblättchen gedeckt), Messing Pulverladung, schweizerisches Pulver Nr. 1	20	Gramm.	I . . .	Douille, logement d'amorce et enclume au centre du fond, laiton, longueur Amorce (le fulminate couvert d'une feuille d'étain) laiton	20	Grammes	
" .	Geschoss aus Blei mit			" . .	Charge de poudre suisse n° 1			
" .	Papierumhüllung, äusserlich gefettet			" . .	Projectile, en plomb, avec			
" .	Patrone, vollständige, Länge und Gewicht	32	17, ₅₀	" . .	Enveloppe de papier, graissé à l'extérieur			
				" . .	Cartouche complète, longueur et poids			

Zerlegen.

Den Revolver auf die linke Hand nehmen, Schlossschraube oben, den Entladstok nach links drehen, so dass dessen Lappen am Laufe anliegt; hiedurch hebt sich dessen Feder aus der Kerbe der Cylinderachse, die nun

- 1) herausgezogen wird und wonach
- 2) das Ausheben des Cylinders folgt.

So weit zerlegt, kann der Revolver gereinigt werden.

Weitere Theile sind je nach Erforderniss zu zerlegen. Ist die Schlossschraube zurückgeschraubt, so wird durch Umlegen des Schlossblattes um sein Charnier der Schlossmechanismus blosgelegt, zum weiteren Aus- und Abheben der einzelnen Theile die Waffe auf eine geeignete Unterlage (z. B. Tisch) gelegt.

* Bemerkung.

Die Kornhöhe mit 15 mm über der Seelenachse des Laufes, mithin höher als die Visirhöhe mit 13,2, ist durch die unwillkürliche Aufwärtsbewegung der Revolvermündung im Schussmomente zu erklären.

Démontage.

Prendre le revolver dans la main gauche, la vis de bride en dessus.

tourner la baguette à gauche jusqu'à ce que sa tête touche le canon, ce qui dégage le ressort de l'axe du cylindre de son encoche.

1) Retirer l'axe et

2) sortir le cylindre.

Après ce démontage, le nettoyage peut s'effectuer.

Un démontage plus détaillé se fera suivant les besoins.

Pour enlever les différentes pièces, on pose l'arme sur une table ou autre surface convenable.

* Observation.

La hauteur du guidon, de 15 mm au dessus de l'axe du canon, plus haute que celle de la tranche de mire 13,2, s'explique par le mouvement vers en haut, que la bouche du revolver décrit au moment du coup.

Anleitung.

Zusammensezen.

- 3) Linkes Griffblatt abheben. Nachdem der Schlagfederhaft zum Freimachen der Feder und des Hebels nach links gedreht worden ist, folgt das
- 4) Ausheben der Schlagfeder; dieselbe wird mittelst der rechten Hand an ihrem hinteren Ende aus dem Stiftlager gehoben, während gleichzeitig ihr vorderer Theil (Kettenhaken) mit der linken Hand auf das Gerippe niedergedrückt wird, um ein Abspringen der Feder zu verhindern.

Das weitere Zerlegen der Theile 5—12 bedarf keiner besondern Erklärung und geschieht nach Reihenfolge der Ziffern (Seite 3). Die Schraube der Entladstokfeder (9) soll blos um circa 2 Umgänge zurück, nicht ganz ausgeschraubt werden.

Zusammensezen

in umgekehrter Reihenfolge, beim „an Ort bringen“ der Schlagfeder wird sie zuerst an die Kette gehängt, dann unter Niederdrücken ihres vordern Theils auf das Gerippe, der Federstift in sein Lager geführt, der Haft über die Feder gedreht.

Behandlung der Waffe.

Den Revolver zum Laden auf die linke Hand nehmen, den Entladstok nach oben. Mittelst Daumen und Zeigfinger der linken Hand den Cylinder von links nach rechts drehen, und nacheinander die sechs Patronen, welche der Cylinder fasst, in denselben vorschieben. Der schiefe Einschub im Stossboden des Gerippes verhindert deren freiwilliges Zurückweichen. Die Waffe ist schussfertig.

Das Abfeuern kann nach extra aufgezogenem Hahn geschehen, oder aber durch Spannen und Niederschlagen des Hahns mittelst blossem Druk gegen den Abzug.

Des sichern Zielhaltens wegen gilt das extra Aufziehen des Hahns als Regel, das Aufziehen (Spannen) mittelst dem Abzug als Ausnahme bei erforderlich rascher Abgabe mehrerer Schüsse auf kurze Entfernung.

Zum Ausstossen sowohl der Hülsen verfeuerter Patronen als auch ganzer Patronen anlässlich des Entladens der Waffe, wird diese wie zum Laden auf die linke Hand genommen, der Entladstock nach links gedreht und mittelst demselben die Cylinderbohrungen nach einander entleert.

Das Einstellen des Cylinders je in Uebereinstimmung seiner Patronenlager sowohl mit dem Patroneneinschub im Gerippe zum Einschieben der Patronen, als mit dem Entladstok zum Entleeren der Kammern, regulirt sich durch die am Cylinderbügel angebrachten Stellrasten, in welche ein Ansatz des vordern Theils der Abzugscheibe entsprechend eingreift.

Instruction.

Remontage.

- 3) Enlever la plaque gauche de poignée.

Tourner le tenon, et enlever

- 4) le ressort de percussion de son logement postérieur, avec la main droite, pendant que la main gauche presse sur sa partie antérieure (crochet de chaînette), pour empêcher le ressort de sauter au dehors.

Les pièces nos 5 à 12 se démontent en suivant l'ordre des nos (page 3) ce qui n'exige pas d'autre explication; la vis du ressort de baguette (9), ne se dévisse que de deux tours, pour éviter de la perdre.

Remontage

en sens inverse, chiffres 12, 11, 10, etc.

Pour remettre le ressort de percussion à sa place, on le croche à la chaînette et, en pressant son bout antérieur sur la carcasse, on amène de la main droite la cheville du ressort dans son logement et on tourne le tenon pour fixer le ressort.

Maniement de l'arme.

Prendre le revolver, pour le charger, dans la main gauche, la baguette en dessus; tourner le cylindre de gauche à droite avec le pouce et l'index de la main gauche et introduire successivement les six cartouches dans les logements du cylindre, d'où l'entrée oblique de la carcasse les empêche de sortir. L'arme est prête au tir.

Le tir s'opère soit après avoir armé le chien, soit au moyen d'une simple pression sur la détente; dans ce dernier cas, le chien se rabat sans interruption, aussitôt qu'il est suffisamment armé. Pour viser plus sûrement, on arme, dans la règle, le chien.

On n'arme au moyen de la détente que dans le cas exceptionnel d'un tir de vitesse à courte distance.

Pour extraire soit les douilles vides, soit les cartouches elles-mêmes, on prend le revolver dans la main gauche, comme pour charger; on tourne la baguette à gauche, et l'on chasse les douilles ou cartouches hors du cylindre.

Pour charger comme pour extraire les douilles ou les cartouches, chaque chambre du cylindre s'arrête à la place correspondant à l'ouverture de charge et à la baguette, au moyen des entailles du bourrelet du cylindre, dans lesquelles s'engage une nervure de la détente, servant d'arrêt.

Function des Mechanismus.**Function des Mechanismus.**

Das Aufziehen des Hahns (Drehen seiner Scheibe) veranlaßt folgende Bewegungen der einzelnen Theile des Mechanismus.

Der mittelst der Kette mit dem Hahn verbundene obere Arm der Schlagfeder wird herabgezogen, gespannt, gleichzeitig hebt der mit Spannrast versehene Stollen des Hahns den auf ihm ruhenden, gleichfalls mit Spannrast versehenen Arm des Abzugs samt damit verbundenem Schalter und durch diesen den auf ihm lagernden Hebel sammt dem untern Arm der Schlagfeder so weit, bis durch Eintreten der Spannrasten an Hahn und Abzug die Schlagfeder- und Hahnspannung aufgehalten, fixirt wird.

Durch das Heben des Schalters und dessen Eingreifen in das Schaltrad des Cylinders wird dieser in Drehung nach rechts versezt und es steht mit vollendet Spannung die obere Cylinderbohrung (Patrone) genau in Uebereinstimmung mit der Laufbohrung.

Diese Stellung des Cylinders wird gesichert durch Kerben im hintern Ende desselben, deren Stirnflächen an der Abzugwarze anstehen, wenn dieser zum Ausheben der Rasten wirkt.

Ein Druk an den Abzug bewirkt das Auslösen der Rasten und Niederschlagen des Hahns durch die Kraft der freigewordenen Schlagfeder. Die Hahnspize schlägt auf das im Bodencentrum der Patrone gelagerte Zündhütchen, welches seinerseits dem in der Patrone enthaltenen Pulver die Zündung mittheilt.

Nach erfolgter Perkussion und Freilassen des Abzugs tritt der Hahn von selbst in Ruhestellung zurück, dessen Spize hinter die Stossbodenfläche, so dass der Cylinder stets ungehindert gedreht werden kann. Hierbei drückt der untere Arm der Schlagfeder auf den Hebel und dieser auf den Fuss des Hahns, wodurch dessen Kopf zurückgestellt wird,

Wenn die Spannung durch den Abzug bewerkstelligt wird, also ohne extra Aufziehen des Hahns, so bewirkt der fortgesetzte Druk an den Abzug dieselben Bewegungen wie vorerwähnt, mit dem Unterschiede, dass nun der Abzug mittelst dem Fuss des Schalters (auf welchem der Raststollen liegt) die Hahnscheibe in Drehung versezt, jedoch nicht bis zum Eintreten der Spannrasten, sondern blos bis zum Abgleiten des Raststollens am Hahn ab dem Schalterfusse.

Die Spannung von Hahn und Schlagfeder ist somit bei dieser Spannweise eine geringere, der Perkussionsschlag schwächer und die Bewegung des Abziehens überdiess eine „unruhigere“.

Die vorgenannten Bewegungen wiederholen sich bei jedesmaliger Spannbewegung, sei es, dass solche durch Aufziehen des Hahns oder durch wiederholtes Andrücken und Freilassen des Abzugs veranlaßt werde, und wobei sich der Cylinder jedesmal genügend dreht, um eine folgende Patrone in Uebereinstimmung mit der Bohrung des Laufes zu bringen.

Fonction du mécanisme.**Fonction du mécanisme.**

L'armement du chien, ou la rotation de son disque, fait opérer les mouvements suivants aux différentes pièces du mécanisme.

Le bras supérieur du ressort de percussion, lié au chien par la chaînette, est abaissé et armé. La saillie à cran du chien soulève en même temps le bras de la détente (également à cran), qui repose sur cette saillie, ainsi que le pousseur, engagé dans le bras de la détente, le levier, et enfin le bras inférieur du ressort de percussion qui repose sur le pied du pousseur, et qui s'arme par le même mouvement. Ce mouvement est arrêté par l'engagement des crans, et les pièces de percussion sont maintenues armées.

Le pousseur, qui s'engage dans la roue à rochet du cylindre, fait tourner ce dernier de gauche à droite, jusqu'à ce que la chambre supérieure du cylindre corresponde exactement avec l'âme du canon.

Cette position du cylindre est maintenue par les entailles extérieures, dans lesquelles s'engage le bouton d'arrêt de la détente, au moment où elle fonctionne pour dégager les crans.

En pressant sur la détente, les crans de celle-ci et du chien se dégagent, et le chien est vivement rabattu par l'action du ressort de percussion. Le bec du chien frappe sur l'amorce logée au centre du fond de la cartouche, et l'explosion de l'amorce se communique à la charge de poudre, renfermée dans la cartouche.

Après le choc du chien et dès qu'on cesse de presser sur la détente, le chien se retire automatiquement au repos, sa pointe derrière le plat de culasse, de sorte que la rotation du cylindre reste toujours libre.

A cet effet, le bras inférieur du ressort de percussion presse sur le levier, et celui-ci sur le pied du chien, en ramenant sa pointe en arrière.

Si le chien est armé au moyen de la détente, les mêmes mouvements se produisent, avec cette différence, que la rotation du chien est effectuée par le bras de la détente, qui agit en le soulevant au moyen du pied du pousseur, sur lequel repose la saillie du disque du chien,

Ce mouvement ne se prolonge pas jusqu'à l'engagement du cran du chien avec celui de la détente, mais seulement jusqu'à ce que la saillie du chien, étant arrivée à la hauteur voulue, s'échappe du pied du pousseur.

En armant de cette manière, la tension du chien et du ressort de percussion est moindre, le choc du chien est plus faible, et le tir est moins sûr par suite des secousses provoquées par l'échappement de la détente.

Les mouvements indiqués se renouvellent chaque fois que l'on arme, soit au moyen du chien, soit en répétant l'action sur la détente; le cylindre tourne chaque fois, jusqu'à ce que la chambre suivante corresponde exactement avec l'âme du canon.

Anleitung.

Reinigen und Unterhalt.

Reinigen und Unterhalt.

Zum Reinigen der Seele des Laufes dient der Puzstok mit Schraubenzieher als Griff benuzbar. An das Puzstokgewinde wird der Wischkolben oder der Borstenwischer geschraubt. Zunächst werden mittelst dem Borstenwischer die Pulvverrückstände aufgelokert und entfernt, sodann mittelst einem um den Wischkolben gewickelten gefetteten Lappen der Lauf ausgerieben.

Ist die Anwendung von Wasser nöthig, so wird der Borstenwischer mit Wasser (vorzugsweise lauwarmem) befeuchtet und zum Auswischen benützt.

Dem Reinigen hat gehöriges „trocken Auswischen“ und „Einfetten“ unmittelbar zu folgen.

Sowohl die innern beweglichen Schlosstheile als der ganze Revolver äusserlich (die Griffblätter aus Hartgummi ausgenommen) sollen stets — jedoch nur leicht — angefettet sein und es empfiehlt sich hiezu das spezielle „Waffenfett“.

Instruction.

Nettoyage et entretien.

Nettoyage et entretien.

Pour nettoyer l'âme du canon, on emploie le tourne-vis à baguette, en vissant à cette dernière le laroir ou la brosse.

La partie formant tourne-vis sert de poignée à la baguette.

On enlève d'abord, au moyen de la brosse, les restants de poudre, puis on nettoie l'âme au moyen du laroir enroulé d'un chiffon gras.

S'il est nécessaire de se servir d'eau, elle devra si possible être tiède pour en humecter la brosse; on suivra immédiatement par le nettoyage avec des chiffons secs et propres et par le graissage du canon.

Toutes les pièces de l'arme (et surtout les parties soumises à un frottement) doivent être légèrement graissées, à l'exception des plaques de poignée en caoutchouc. On recommande l'emploi de la «graisse d'armes» spécialement destinée à cet usage.

Ordonnanz-Daten.

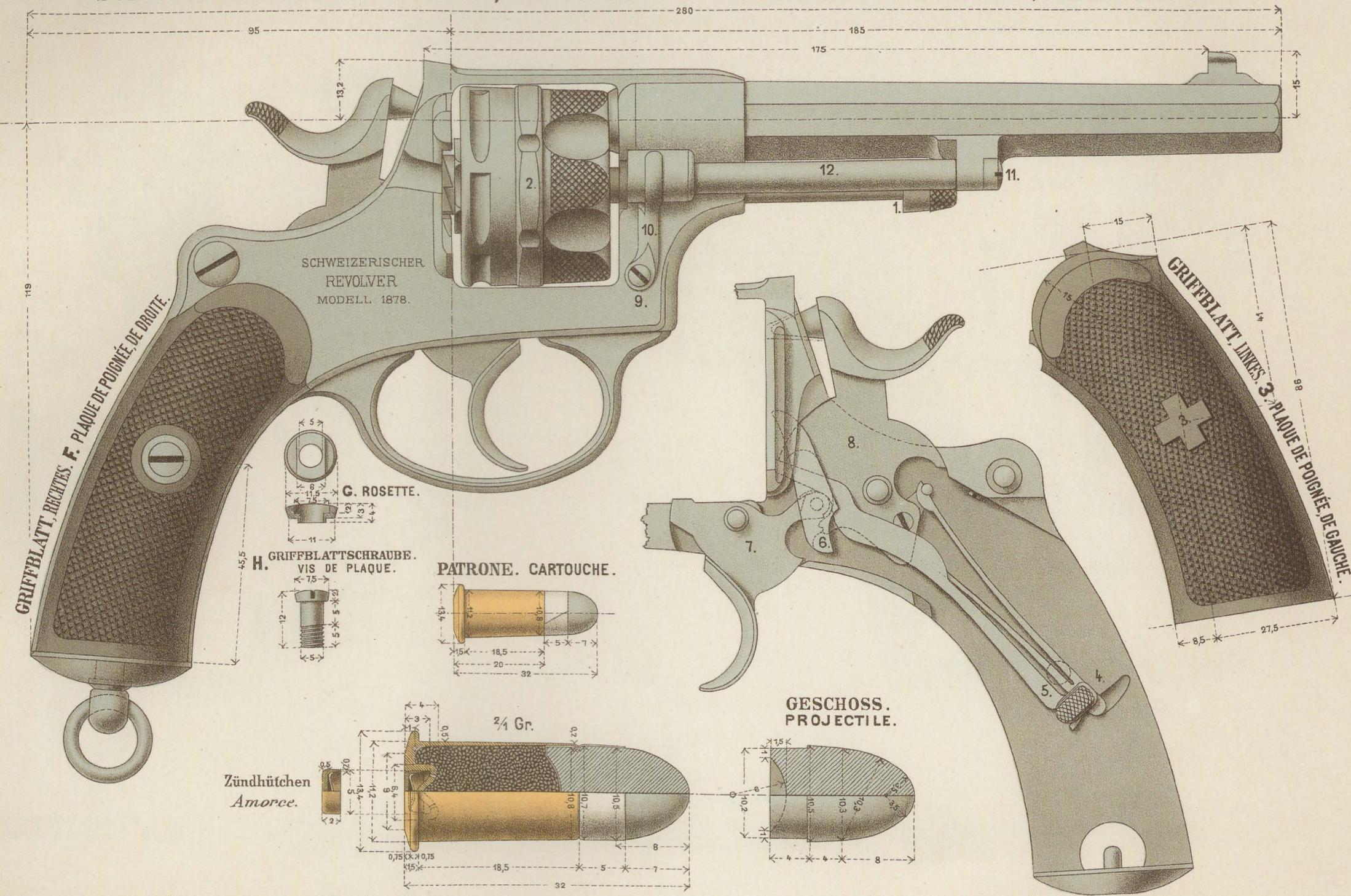
1872	April	24	Bundesratsbeschluss. Adoption des Revolvers ($\frac{C}{S} D$) Construction Chamelot, Delvigne & Schmidt, als Modell 1872 zur Bewaffnung der Guiden und berittenen Unteroffiziere der Artillerie, in Ersetzung der bisherigen Perkussionspistole Modell 1842.
1878	Sept.	27	Bundesratsbeschluss. 1. Centrale Zündweise für Revolver. 2. Vorschrift der Umänderung der Revolver Mod. 1872 zu Centralzündung und Anbringen einer Vorrichtung zum Einstellen des Cylinders in richtige Lage zum Laden und Ausstossen, bestehend in Stellrasten am Cylinder und Eintreten der Ladklappenfeder in dieselben. 3. Adoption eines veränderten Revolvermodells N° 8 ** mit Warnant-Schlossconstruction und verbessertem Entladestok, als Ordonnanz-Modell 1878, für künftige Beschaffungen an Stelle des bisherigen Modells 1872.
1879	Mai	21	Bundesratsbeschluss. Ordonnanzbereinigung für das Revolvermodell 1878, unter Adoption von 7 Abänderungsvorschlägen von R. SCHMIDT.

Dates des ordonnances.

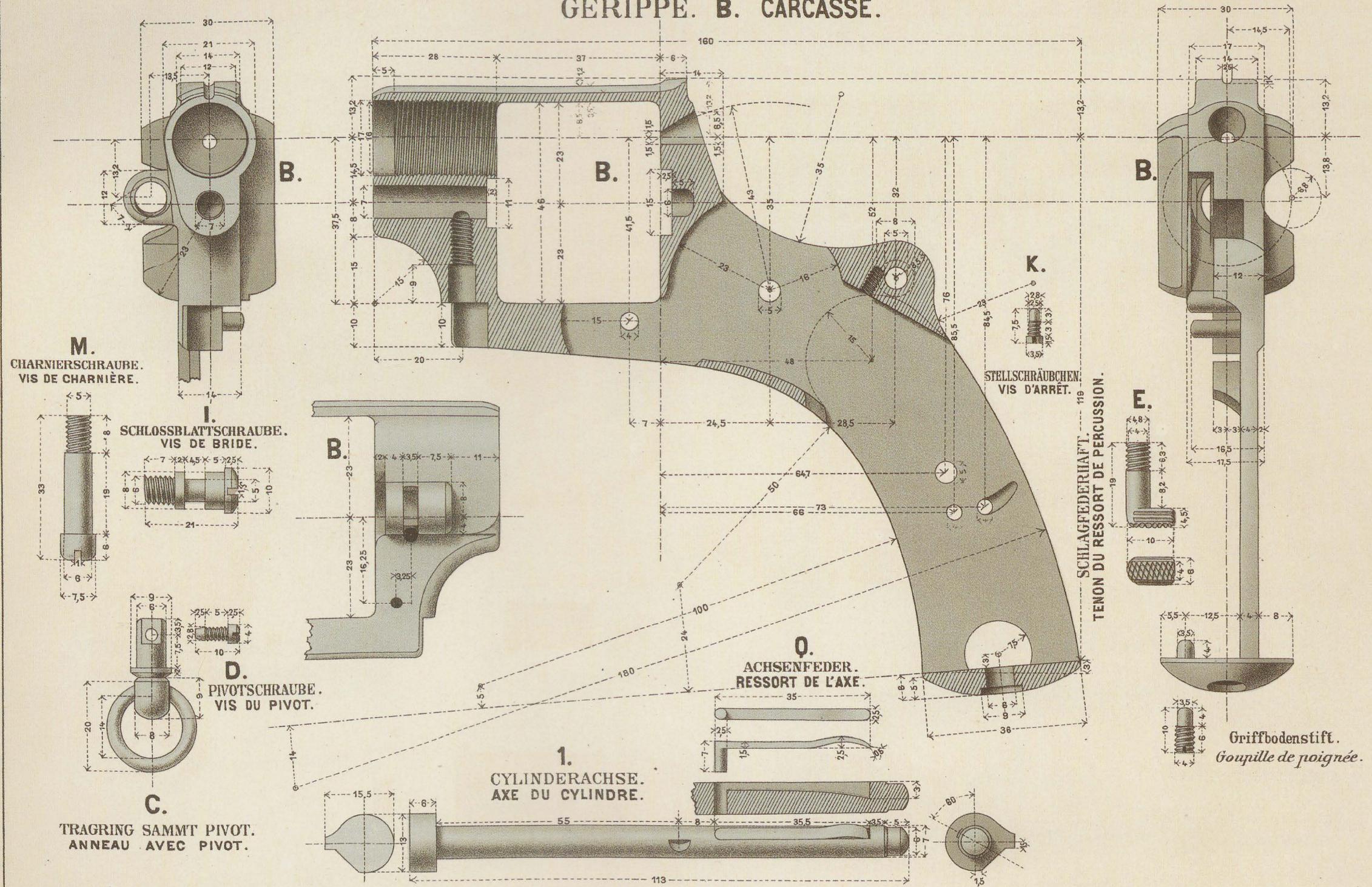
1872	Avril	24	Arrêté du Conseil fédéral suisse. Adoption du revolver ($\frac{C}{S} D$) (construction Chamelot, Delvigne & Schmidt) pour l'armement des guides et des sous-officiers montés de l'artillerie, en remplacement du pistolet à percussion, modèle de 1842.
1878	Sept.	27	Arrêté du Conseil fédéral suisse. 1) Inflammation centrale pour revolver. 2) Ordonnance modifiant le revolver, modèle de 1872. Adoption de l'inflammation centrale et de crans d'arrêt au cylindre, dans lesquels s'engage le pied du ressort de la porte de charge, afin d'arrêter successivement chaque chambre du cylindre à la place correspondant à l'ouverture de charge et à la baguette. 3) Adoption d'un modèle de revolver modifié N° 8 ** à platine et à baguette d'après le système Warnant; arme nommée modèle de 1878 en remplacement du modèle de 1872 et adoptée pour les nouvelles acquisitions.
1879	Mai	21	Arrêté du Conseil fédéral suisse. Ordonnance définitive du revolver, modèle de 1878, avec adoption de 7 changements proposés par R. SCHMIDT.

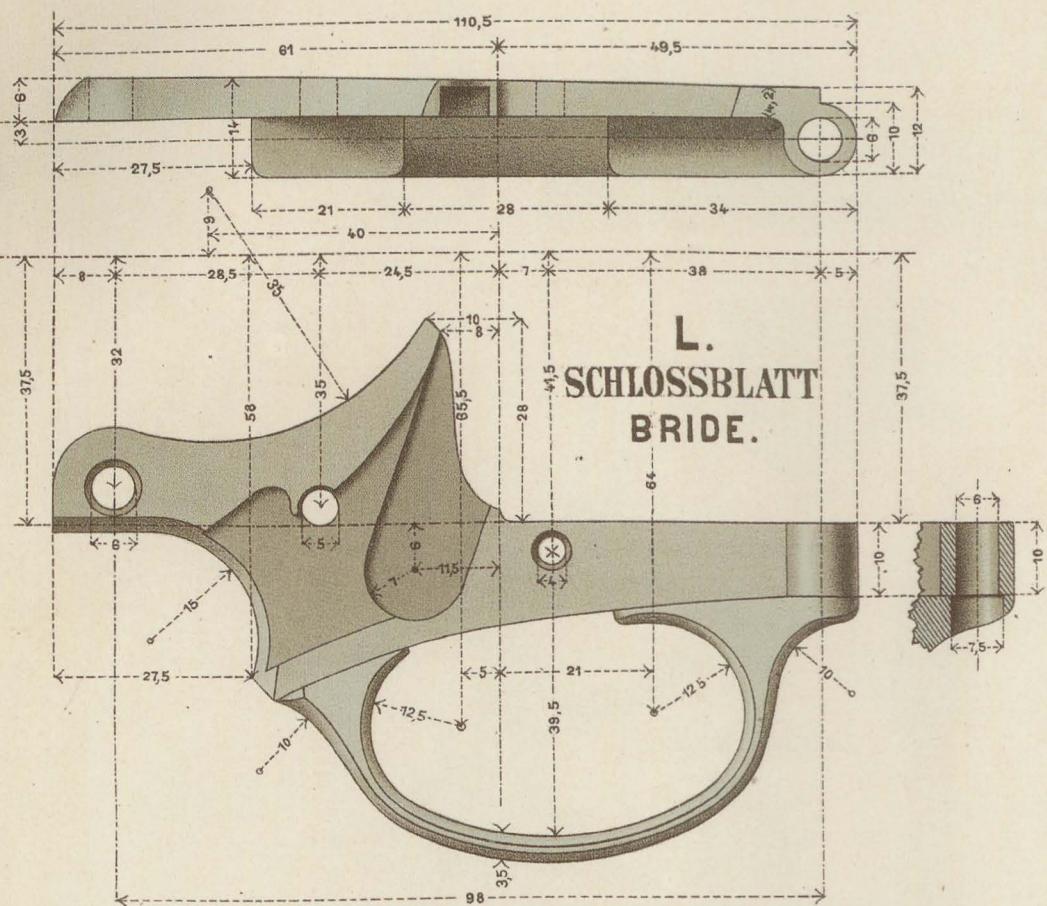
SCHWEIZERISCHER REVOLVER, MODELL 1878.

REVOLVER SUISSE, MODÈLE DE 1878.



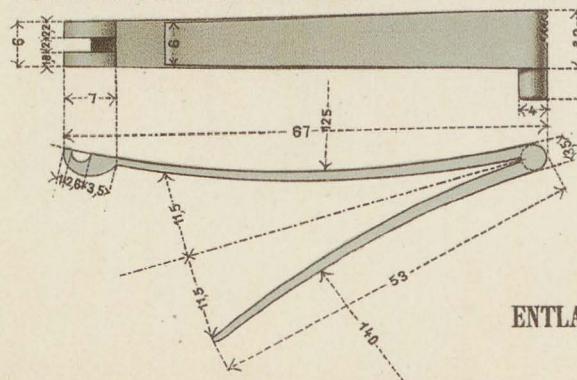
GERIPPE. B. CARCASSE.



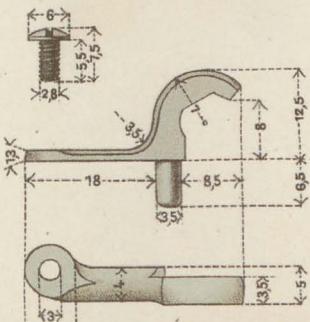


SCHRAUBE DER ENTLADSTOCKFEDER.
VIS DU RESSORT DE BAGUETTE.

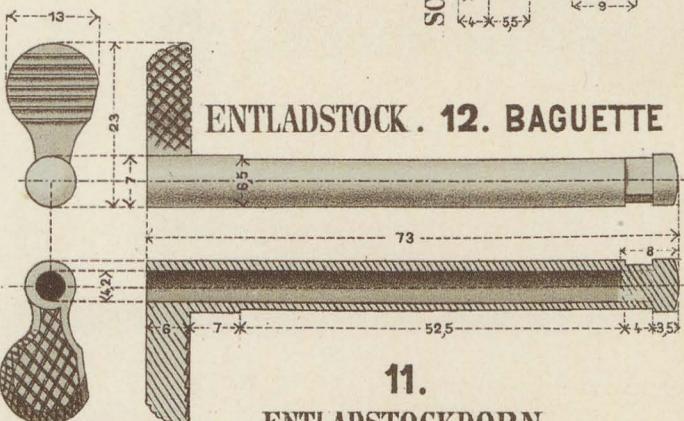
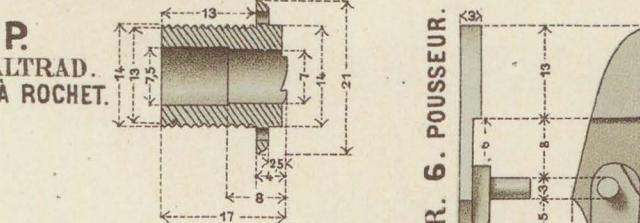
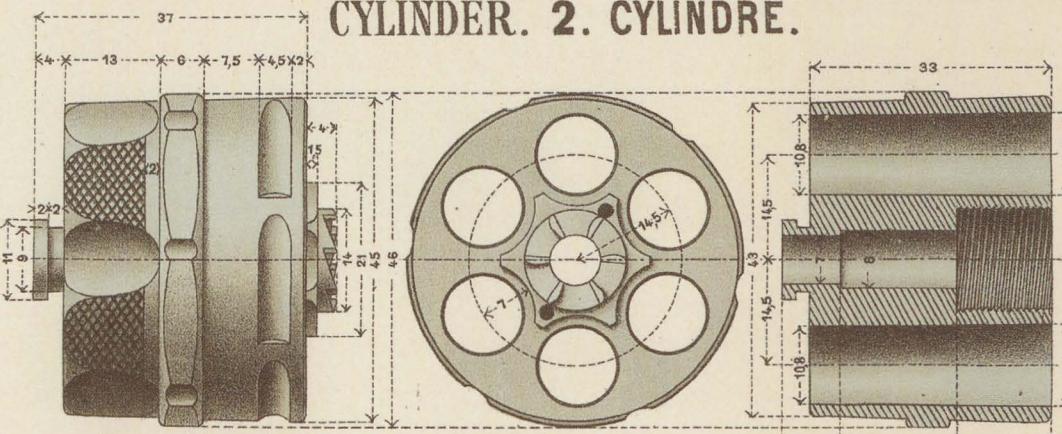
SCHLAGFEDER. 4. RESSORT DE PERCUSSION.



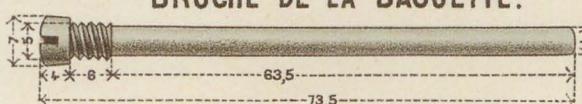
ENTLADSTOCKFEDER. 10. RESSORT DE BAGUETTE.



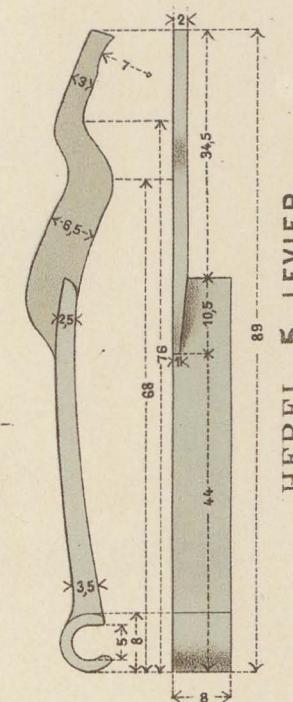
CYLINDER. 2. CYLINDRE.



ENTLADSTOCK. 12. BAGUETTE



**ENTLADSTOCKDORN.
BROCHE DE LA BAGUETTE.**



HEBEL. 5. LEVIER.

